©Österreichischer Naturschutzbund; download unter www.zobodat.at

Meldeaufruf für die Wiesenhummel

Schon einmal eine Wiesenhummel gesehen?

Eine Wiesenhummel labt sich an der Blüte des Braun-Storchschnabels.
Foto: Johann Neumayer

Nein? Dann gibt es jetzt eine gute Gelegenheit, diese Art kennenzulernen und auf der Hummelmeldeseite von www.naturbeobachtung.at gleich zu melden, so man sie entdeckt.

Die Wiesenhummel (*Bombus pratorum*) ist fast in ganz Österreich bis über die Waldgrenze hinaus zu finden. Als eine der ersten Arten, die mitunter schon Ende Februar aus dem Winterschlaf erwachen, ist sie eine echte Frühjahrsbotin. Ihre Nester bleiben meist klein und das Brutgeschäft in Tallagen ist bereits Anfang Juni erledigt. Denn dann schlüpfen hier die Drohnen und Jungköniginnen. Letztere beginnen nach der Paarung mitten im Sommer ihren „Winterschlaf".

In den Gebirgsregionen dagegen kann man die Wiesenhummel bis in den August hinein beobachten. In ihrer Nistplatzwahl ist sie sehr flexibel: Sie besiedelt Mausnester ebenso wie Vogelnester in Baumhöhlen und ausgesprochen gern auch Hummelnistkästen.

Zu erkennen ist eine Wiesenhummel an ihrer gelben Binde am Vorderrand des Mesosomas, also des mittleren Teils ihres Körpers und der hellrot gefärbten Hinterleibsspitze. Ist es eine Königin, kann sie auch eine zweite gelbe Binde am Hinterleib tragen. Die männlichen Tiere, die Drohnen, sind dagegen häufig fast durchgehend gelb gefärbt, mit einem roten Hinterleibsende.

Damit es nicht gar zu leicht mit der Bestimmung wird, hat die Wiesenhummel seit einigen Jahren in Südost- und Ostösterreich eine Doppelgängerin, die Ungarische Hummel (*Bombus haematurus*). Diese wandert wohl im Zug der Klimaerwärmung beständig nordwärts. Ähnlich gefärbt wie die Wiesenhummel, liegt der Unterschied darin, dass die gelbe Binde am Hinterleib immer vorhanden und sehr breit ist. Das Rot der Hinterleibsspitze ist hingegen meist fast nicht mehr zu sehen. Nachdem „die Ungarin" schon länger in der Südoststeiermark zu beobachten war, ist sie inzwischen auch im Wiener Stadtgebiet angekommen und konnte bereits auf www.naturbeobachtung.at dort nachgewiesen werden.

Hier können Sie sich auch über alle 45 Hummelarten Österreichs informieren und im Forum mit den Experten und anderen Meldern diskutieren:

www.naturbeobachtung.at

Unterstützt aus Mitteln des Bienenschutzfonds

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Land (vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: 2016_1

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Schon einmal eine Wiesenhummel gesehen? 45